

Niederschrift

über die am Montag, den 23. November 2020, in der Kulturbühne AMBACH abgehaltene

3. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Vorsitzender:

Bgm. Christian Loacker

ÖVP-Fraktion:

Vizebgm. Edith Lampert-Deuring

GR Christine Wilhelm

GR Mathias Rieder

GV Manfred Böhmwalder

GV DI(FH) Robert Loacker

GV Manfred Handle

GV Stefan Nachbaur

GV Ing. Martin Hämmerle

GV Julia Hotz

GV Manfred Martin

EM Tanja Amon

EM Michael Marte

GLG-Fraktion:

GR Mag. (FH) Thomas Ender

GV Mag. Walter Heinzle

GV Anja Ellensohn

GV Dr. Karoline Kranzl-Heinzle

GV Mag. Maria-Elisabeth (Sissy) Mayer

GR Markus Rottmar

GV Christof Steininger

BBG-Fraktion

GR Christoph Längle, BA

GV Kornelia Ender

GV Manfred König

GV Latifa Jordan

SPÖ-Fraktion

GR Christian Vögel

GV Michelle Feigl

GV Alp Sanlialp

NEOS-Fraktion

GV DI(FH) Bernd Frankenhauser
GV DI Jörg Maninger

FPÖ-Fraktion

GV Andrea Buri

Schriftführer:

Dr. Konrad Ortner

Entschuldigt:

GV Veronika Böckle
GV Dr. Matthias Koch

Tagesordnung:

1. Berichte des Bürgermeisters
 - 1.1. Gemeindevorstand
2. Berichte aus der Region
 - 2.1. Vollversammlung der Region amKumma
3. Nachbesetzung Grundverkehrs-Ortskommission
4. Stromlieferungsvertrag - Neuvergabe
5. Bebauungsstudie Bulitta – Am Hof; Baugrundlagenbestimmung auf Basis von § 3 Abs 2 Vorarlberger Baugesetz
6. Bildung einer Arbeitsgruppe "Digitalisierung" - Antrag der NEOS-Fraktion gemäß § 41 Abs. 2 GG
7. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22. Oktober 2020
8. Allfälliges
 - 8.1. Volksabstimmung-Urteil des VfGH
 - 8.2. 20 Jahre Kulturbühne AMBACH
 - 8.3. Umweltverträglichkeitsprüfung Schredder Loacker Recycling
 - 8.4. Alt-Bürgermeister

Der Bürgermeister leitet zur

ÖFFENTLICHEN SITZUNG

über.

Erledigung:

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und konstatiert die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz.

Vor Eingang in die Tagesordnung erklärt der Bürgermeister, dass der Tagesordnungspunkt 4 abgesetzt wird, da das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist.

1. Berichte des Bürgermeisters

1.1. Gemeindevorstand

Im Gemeindevorstand vom 05.11.2020 wurden neben der Behandlung von Grundteilungsgenehmigungen die Winterdiensttarife festgesetzt und Förderansuchen diskutiert. Unter anderem wurde eine Förderung für weitergehende archäologische Grabungen bei der Ruine Neumontfort genehmigt.

Auf Nachfrage von GV Andrea Buri erklärt der Bürgermeister, dass Vereine, die in der Covid-Zeit die Kulturbühne für Veranstaltungen, die aus Abstandsgründen nicht an einem anderen Ort stattfinden können, die Kulturbühne mietfrei benutzen können. Dies immer nach Maßgabe der Verfügbarkeit.

2. Berichte aus der Region

2.1. Vollversammlung der Region amKumma

Der Bürgermeister berichtet über die vor der Sitzung abgehaltene Vollversammlung der Region amKumma. Unter anderem wurden die Gremien neu gewählt. BM Christian Loacker fungiert weiterhin als Obmann, der Koblacher Bürgermeister Gerd Hölzl bleibt sein Stellvertreter. Weiters wurde der Rechnungsabschluss für das Jahr 2019 einstimmig genehmigt. Außerdem stand der Voranschlag für das Jahr 2021 auf dem Programm. Schwerpunkte werden die regionalen Räumlichen Entwicklungspläne und die Radschnellverbindung ins Vorderland sein. Das Budget wurde einstimmig genehmigt.

3. Nachbesetzung Grundverkehrs-Ortskommission

Auf Antrag des Bürgermeisters soll die Grundverkehrsortscommission, bis zu einer allfälligen Übernahme der Zuständigkeit durch die Grundverkehrslandeskommission, wie folgt besetzt werden:

Stefan Lampert - Ersatz: Elmar Weißenbach
Veronika Böckle - Ersatz: Lothar Mittelberger
Josef Loacker - Ersatz: Mathias Rieder

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig zu.

4. Stromlieferungsvertrag - Neuvergabe
Wurde vor Eingang in die Tagesordnung abgesetzt.
5. Bebauungsstudie Bulitta – Am Hof; Baugrundlagenbestimmung auf Basis von § 3 Abs 2 Vorarlberger Baugesetz
Der Vorsitzende des Bau- und Raumplanungsausschusses erläutert den Tagesordnungspunkt anhand diverser Lagepläne.

Die Thematik wurde im Jahr 2017 durch einen Bauantrag für ein größeres Projekt angestoßen. Da es sich um ein sehr sensibles Gebiet – hinsichtlich verfügbaren Flächen, Erschließung und Sichtbarkeit – handelt, wurde eine Bausperre erlassen, um Grundlagen für eine künftige Bebauung zu erarbeiten.

In der Zwischenzeit haben Gespräche mit Anrainern und Eigentümer stattgefunden. Außerdem wurden Raumplaner und Verkehrsplaner für das 9 ha Bauland umfassende Gebiet zu Rate gezogen. Einige Grundstücke verfügen derzeit über keine Zufahrten. 60% der gewidmeten Flächen sind derzeit nicht bebaut. Die unbebauten Flächen sind außerdem sehr groß und kommen daher auch für eine Verbauung mit großen Gebäuden in Frage. Dies verschärft die Erschließungsthematik.

Mittlerweile wurde eine Bebauungsstudie erarbeitet. So werden Dachform, Ausrichtung, Gebäudelängen und weitere Parameter definiert. Das Gebiet wurde in zwei Kerngebiete eingeteilt. Im ersten Gebiet soll von Eigentümerseite bereits in den nächsten zwei Jahren etwas geplant werden.

Aufgrund der Gemengelage wurde das Instrument der Baugrundlagenbestimmung als am vernünftigsten erachtet. So ist die Gemeinde als Behörde von Anfang an im Boot. Dies ist auch ein Vorteil für die Bauwerber, da von Anfang geklärt ist, welches Projekt möglich ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich um einen sehr intensiven Prozess gehandelt habe. So seien viele Einzelgespräche mit Fachplanern und Eigentümern geführt worden, die teils stark widersprechende Interessen zu Tage gebracht hätten.

Es konnte nun aber ein sehr gutes Instrument erarbeitet werden, das eine gute Entwicklung ermöglicht. Die Widmung ist vor vielen Jahren erfolgt, damit müsse man nun leben und eine Nutzung im geordneten Rahmen möglich machen. Wichtig seien auch Richtwerte für Baunutzungszahlen, Dach- und Gebäudeform.

Nach intensiver Behandlung im Bauausschuss wurde auf ein weiteres Thema großer Wert gelegt. Im Zuge der Erschließung soll auch eine Notverbindung zum Götznerberg für den Fall der Unpassierbarkeit der Straße geschaffen werden. Diese durchgängige Verbindung ist eine Voraussetzung für die Übernahme von derzeit privaten Erschließungen in das öffentliche Gut.

GV Christof Steininger erachtet die verpflichtenden Baugrundlagen ebenfalls als guten Mechanismus um geregelter vorgehen zu können. Er hoffe, dass die Empfehlungen durchgeführt werden können. Weiters sei für ihn schwer verständlich, dass der Wasserbehälter am Hof nur über eine Privatstraße erreichbar sei.

Der Bürgermeister konkretisiert, dass die Erschließung der Gebiete über drei verschiedene Straßen erfolgen soll.

Ziel des Ausschusses sei klassisches Projektmanagement, Ziel die einfache Bedienbarkeit für die Bürgerinnen und Bürger.

Auch GR Christoph Längle fehlt der klare Auftrag.

GR Thomas Ender schlägt vor, die Potentiale zu erheben, einen Projektplan zu erstellen und Meilensteine in der Gemeindevertretung absegnen zu lassen.

Der Bürgermeister sieht eine differenzierte Situation in der es für manche Fragen, wie der Übertragung von Sitzungen, schnelle Lösungen brauche, die auch ohne großen Aufwand zu realisieren wären und strukturelle Fragen, die auch Zeit benötigen.

Es wäre der Ist-Zustand und das Potential zu erheben und eine Aufgabe zu definieren, das Ergebnis könnte man für die Zustimmung in die Gemeindevertretung zurückspielen.

Der Bürgermeister bringt folgenden Antrag zu Abstimmung, der einstimmig angenommen wird:

„Die Gemeindevertretung beschließt die Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ mit dem Auftrag einer Bestandserhebung sowie einer Potentialanalyse. Außerdem ist ein Projektauftrag zu erarbeiten, der von der Gemeindevertretung behandelt wird.“

7. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22. Oktober 2020

Die Niederschrift über die Sitzung vom 22. Oktober 2020 wird ohne Wortmeldung als genehmigt erachtet.

8. Allfälliges

8.1. Volksabstimmung-Urteil des VfGH

GV Walter Heinze bedauert, dass es als Korrektiv nicht mehr möglich ist eine Volksabstimmung abzuhalten. Er sieht einen großen Vorteil darin, dass eine solche Abstimmung Klarheit bringt. Er regt an die Unterstützung einer Petition an den Nationalrat um die rechtlichen Grundlagen zu schaffen.

Der Bürgermeister erläutert die Beweggründe es Urteils. Er sei sehr zwiegespalten, weil ein ganzer Prozess, der zB bei der Entwicklung eines Projektes abläuft, negiert wird. Er ist aber auch der Meinung, dass es eine Möglichkeit geben sollte, das Volk abstimmen zu lassen. Es bedarf aber auch eines Lernprozesses, damit man sich vor allem inhaltlich damit beschäftigt.

8.2. 20 Jahre Kulturbühne AMBACH

Vizebürgermeisterin Edith Lampert-Deuring berichtet, dass die Ausstellung zum verschobenen 20-Jahr-Jubiläum der Kulturbühne, in der sogenannten Kulturhaltestelle im Portierhaus am Garnmarkt Anfang Dezember startet. Es folgt eine Reihe von Ausstellungen bis Sommer 2021. Künftig sollen auch Vereine für ihre Jubiläen Ausstellungen konzipieren können.

8.3. Umweltverträglichkeitsprüfung Schredder Loacker Recycling

Auf Nachfrage von GV Bernd Frankenhauser erklärt der Bürgermeister, dass es noch keinen neuen Termin für den Lokalausgleich gebe.

8.4. Alt-Bürgermeister

Alt-Vizebürgermeister Othmar Heinzle ist im Alter von 100 Jahren verstorben. Es wurde eine entsprechende Todesanzeige geschalten.

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr



Dr. Konrad Ortner
Schriftführer



Bgm. Christian Loacker
Vorsitzender